

Erwachsenenprogramm

9. September, 18.30 Uhr: „Fritz Zwicky und die Atombombe“, Buchpräsentation mit Autor Andreas Müller-Weiss

Unzählige frostige Nächte schlug sich Fritz Zwicky (1898-1974) in der Sternwarte von Mount Palomar um die Ohren, um in die schwindelerregenden Tiefen des Universums zu blicken. Der legendäre Glarner Astrophysiker sah nicht nur die Supernovae und die Dunkle Materie voraus, sondern auch die von seinem Professorenkollegen Robert Oppenheimer entwickelte Atombombe. Entsetzt besichtigte er kurz nach dem Abwurf Hiroshima und Nagasaki. Nach dem Krieg verguckte er sich während eines Schweiz-Aufenthalts in die 31 Jahre jüngere Margrit Zürcher. Er erzählte ihr von seiner Jugend in Glarus, von seinen Geheimmissionen in Japan und Deutschland (wo er auch Wernher von Braun verhörte), von seiner Fehde mit Oppenheimer und vom Umbau des Planetensystems. Friedrich Dürrenmatt errichtete ihm ein literarisches Denkmal. Baeschlin Bücher Glarus.

5. November 2022, 19.30 Uhr: TANKA am Bach, Uraufführung. Eine Performance von und mit Daniel Kunz, Catherine Fritsche und Swantje Kammerecker. Ein Jahr lang, durch alle Jahreszeiten, hat Daniel Kunz einen Bach, den Sernf hinter der Soolstegbrücke, und dessen Umgebung fotografiert – Wasser, Fels, Bäume, Himmel. Teils ergänzten Inszenierungen mit Schwemmholz und Garn die Bilder. Aus den entstandenen Zeitlos-Kalendern wurden 12 Bilder für eine Performance ausgewählt: Die Glarner Autorin Swantje Kammerecker schrieb Gedichte zu den Bildern in Form des japanischen TANKA. Eine musikalische Begleitung durch die drei Aufführenden setzt mit improvisatorischen Elementen die Szenen zu einer Geschichte zusammen, zugleich sind Tanz und Bewegung beteiligt. Der durch die Natur inspirierte Zyklus nimmt Themen wie Werden und Vergehen, Verharren und Aufbruch, Rückzug und die Entdeckung der eigenen Lebensmelodie auf. Das Publikum begleitet die Aufführenden schliesslich an den Bach, wo sie selbst mit der Natur in Resonanz treten können. Gipserhütte Ennenda, Kollekte.

30. November 2022, 19 Uhr: Podium „Generation Pille“ (verschoben von 2020/2021). Mit der Glarner Sexologin Jacqueline Kalberer, einer Glarner Frauenärztin und der Studentin Helena Golling. Thema: Inzwischen lebt unsere Gesellschaft bereits in dritter (Frauen-) Generation mit der Pille – einst als hart erkämpftes Mittel zur Befreiung der Sexualität gesehen, später als umstrittenes Pharmakon oder wahlweise als Lifestyle-Präparat. Für die heutigen Heranwachsenden bleibt es herausfordernd, eine eigene Antwort auf die Pillenfrage zu finden. Woher bekommen sie valable Informationen für eine mündige Entscheidung? Wie findet frau Orientierung im Wald der Medizinischen Infos, Meldungen, Meinungen? Ort: Anna-Göldi-Museum Ennenda, Kollekte.

17. Februar 2023: Literatur und Christentum, 18 Uhr, Vortrag von Prof. Mario Andreotti. Prof. Mario Andreotti aus Eggersriet SG (aufgewachsen in Schwanden) war bis 2017 Dozent für Neuere deutsche Literatur an der Universität St. Gallen. Heute noch Lehraufträge an zwei Pädagogischen Hochschulen; daneben Dozent in der Weiterbildung der Deutschlehrkräfte an höheren Schulen; Mitglied der Jury für den Bodensee Literaturpreis und der Jury des Ravicini Preises für wissenschaftliche Arbeiten über Trivilliteratur, Solothurn; Sachbuchautor (Longseller: „Die Struktur der modernen Literatur“). Sein Vortrag betrachtet die deutsche Literatur und ihre Beziehung zu christlichen Themen und Inhalten – und fragt nach, wo und ob diese in der Moderne noch präsent sind. Die spannende Exkursion von der Spätromantik bis zur Gegenwart lässt neue „Fundstücke“ entdecken. Sie zeigt zugleich die Suche nach einem adäquaten literarischen Ausdruck in einer individualisierten und säkularisierten Gesellschaft, abseits religiöser Trivial-Literatur. Ev. Kirchgemeinde Glarus in Kooperation mit Kirchgemeinde, Kollekte.

16. März 2023, 19.30 Uhr: Paarcours d’amour, Paarkabarett mit Schreiber & Schneider. Nach oben oder nach unten, links oder rechts? Ihre Seite oder seine? Die Kolumnisten Schreiber vs. Schneider gehen der Frage nach, wohin der kurvige Weg in einer langen Beziehung führt. Wie gewohnt mit Humor, Schärfe und zwischen Zwie- und Eintracht hin und her schwankend. Wahre Liebe kennt keine Hindernisse – wer um Himmels willen hat sich denn das ausgedacht? Eine lange Beziehung ist kein 100-Meter-Sprint, sondern ein 3000-Meter-Hindernislauf mit Hürden und Gräben. Und wie bei jedem Dauerlauf hat der eine mal Seitenstechen, die andere kaum noch Puste und jeder sein eigenes Tempo. Um trotzdem gemeinsam den »Paarcours d’amour« zu schaffen, braucht es deshalb, wie bei Schreiber vs. Schneider üblich, eine grosse Portion Humor und Selbstironie. Fabriktheater Schwanden (Eintritt 30.-)

12. Mai 2023, 19.30 Uhr: „Safranhimmel“, Lesung mit Autorin Sybil Schreiber. Die Erzählungen, kunstvoll miteinander verwoben, spielen alle in einer Genossenschaftssiedlung. Die Protagonistinnen, skurril, zutiefst menschlich und immer wieder überraschend, leben miteinander – und auch nebeneinander her. Jede wird auf ihre Weise im Lazarett des Lebens landen, doch Hoffnung und Humor gehen nie verloren. Die Sprache ist direkt, poetisch und dicht. Sybil Schreiber, geboren 1963, ist in München aufgewachsen, besuchte die Schauspielschule in New York, machte eine Ausbildung zur Modedesignerin und lebt seit langem in der Schweiz. Die ehemalige Journalistin und Redakteurin (annabelle, Schweizer Familie und Tages-Anzeiger) wurde für die Arbeit an „Safranhimmel“ vom Aargauer Kuratorium mit dem Werkbeitrag Literatur ausgezeichnet. Ihr erstes Buch, der Geschichtenband „Sophie hat die Gruppe verlassen“ hat bereits bei einer Lesung in Glarus vor Jahren begeistert. Landesbibliothek Glarus.